

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

1/23 • April 2023

Kampagne

2-3

Ökologische Infrastruktur: Thema 2023
Bildung: lebensnetz-schweiz.ch

Projekte Schweiz

4-7

Biodiversitätsinitiative: Aktuelles
Jagd- und Schutzgesetz: Aktuelles
Klimaschutz-Gesetz: JA am 18. Juni
Politik: Energiewende und Biodiversität
Artenförderung: Bündner Herrschaft

Motivation/Netzwerk

8-12

Veranstaltungen 2023

BirdLife-Naturzentren: Aktuelles
Naturjuwelen: Erfahrungsaustausch

Auch Picus, die BirdLife-Sektion von Breitenbach, Fehren und Himmelried, hat ein BirdLife-Naturjuwel erschaffen.

Ökologische Infrastruktur: Wiederherstellung von Ökosystemen

Von der Idee zur Realität

Die Wiederherstellung von Ökosystemen ist ein wesentlicher Beitrag zum Aufbau der Ökologischen Infrastruktur. Dabei werden naturferne Flächen wieder in einen natürlichen oder naturnahen Zustand versetzt. Wir widmen das Kampagnenjahr 2023 diesem Thema.

Stellen Sie sich vor, wie es in Ihrer Gemeinde aussehen würde, wenn die Lebensräume in einem natürlicheren Zustand wären. Historische Karten wie jene von Swisstopo (map.geo.admin.ch) bieten da oft überraschende Erkenntnisse. Wo schlängelten sich die Gewässer ursprünglich durch? Gab es Feuchtgebiete? Hat sich die Ausdehnung des Waldes verändert? Auch das vereinzelte Vorkommen seltener Arten kann ein Hinweis auf ehemals grössere Vorkommen sein.

Die Zeit lässt sich natürlich nicht zurückdrehen, und das soll sie auch gar nicht. Das Gedankenspiel und der Blick in die alten Karten können jedoch helfen, zu erkennen, wo die Potenziale zur Wiederherstellung von Lebensräumen in Ihrer Gemeinde liegen, und welche Lebensraumtypen gut in die

natürlichen Gegebenheiten Ihrer Gemeinde passen. Eine Wiederherstellung kann dabei verschiedene Massnahmen und Konzepte der Renaturierung umfassen: von der Wiederherstellung der passenden Umweltbedingungen als Voraussetzung für die Ansiedlung von typischen Lebensgemeinschaften, über das Wiederherstellen einer charakteristischen Artzusammensetzung bis hin zum Zulassen von natürlicher Sukzession und deren aktiven Begleitung inkl. Neophytenkontrolle.

Von der Idee zur Umsetzung

Auch die erfolgreiche Renaturierung eines lichten Föhren-Pfeifengras-Waldes im aargauischen Bözberg begann mit einem Gedankenspiel: Max Gasser, Präsident der BirdLife-Sektion NVSC Bözberg im Aargau, stellte sich vor, wie es wäre, im Wald auf dem Bözberg mit vereinzelten Orchideenvorkommen eine extensive Beweidung einzuführen. Sein Wissen, dass eine klug eingerichtete Beweidung dem Artenreichtum dienlich sein kann, brachte ihn auf diese Idee, wie auch die Erinnerung an die beweideten artenreichen Wälder, die er auf Reisen in Südeuropa gesehen

hatte. Denn auch nach ca. 20 Jahren Mahd- und Pflegearbeiten in mühevoller Handarbeit durch die Mitglieder des NVSC blieben die erhofften Erfolge auf dem Bözberg aus. Zwar etablierte sich das Pfeifengras gut, doch die Orchideenbestände veränderten sich kaum. Mit dem schwindenden Enthusiasmus für das Projekt schwand auch die Zahl der Helfer. Daher konnte er den Vorstand rasch von seinem Vorhaben überzeugen, die Pflegearbeiten auf dem Bözberg durch Beweidung zu vereinfachen.

Doch brauchte es einige Zeit, um eine Ausnahmegewilligung für die Waldweide am Bözberg zu bekommen, da Waldweide in der Schweiz nicht erlaubt ist. Sein Engagement lohnte sich: Seit 2003 verrichten auf dem Bözberg einige Rinder der Rasse Dexter mehrmals im Jahr bereitwillig ihre wichtige Naturschutzarbeit. Schon nach kurzer Zeit zeigten sich positive Effekte – die Arten- und Individuenzahl seltener Pflanzen nahm erfreulich zu. Heute finden sich um die 500 Orchideen aus 10 bis 13 Arten auf einer Fläche von insgesamt nur 80 Aren.

Warum ist dies ein Beispiel einer Wiederherstellung eines Ökosystems? Ein beweideter lichter Wald gehört zum einen zur ursprünglichen mitteleuropäischen Naturlandschaft, wo Wisentherden Misch- und Laubwälder bevölkerten und mitgestalteten. Zum anderen entstand dieser Lebensraum aber auch durch die weit verbreitete Beweidung des Waldes durch menschliche Nutztiere bis ins 19. Jahrhundert. Max Gasser ist nun schon beim nächsten Gedankenspiel: Um am Bözberg auch andere Artengruppen wie die Vögel fördern zu können, müsste das beweidete Gebiet vergrössert werden. Dafür bräuchte es eine neue Ausnahmegewilligung, für die er sich nun einsetzt.

Gemeinsam geht es besser

Potenzial für die Wiederherstellung von Ökosystemen gibt es viel, wohl auch in Ihrer Gemeinde. Da gibt es



Manchmal braucht es gar nicht viel für die Wiederherstellung eines Ökosystems: Beweidung eines lichten Waldes mit vielen Orchideen (Bild rechts) auf dem Bözberg.

vielleicht einen Bach mit Querverbauungen, die keine Funktion mehr haben und den man revitalisieren könnte. Oder eine Feuchtwiese, an deren nässter Stelle sich die Anlage von Kleingewässern anbieten würde. Die Herausforderung besteht darin, die Idee in die Realität zu übertragen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Besitzern und Bewirtschaftern sowie fachliches Wissen sind grundlegend. Sie müssen auch nicht zwingend ein Ökosystem von Grund auf neugestalten, um es wiederherzustellen: Manchmal kann schon mit einer Anpassung der Bewirtschaftungsweise ein naturnäherer Zustand eines Ökosystems erreicht werden, wie der Bözberg zeigt. Werden Sie mit Ihren Renaturierungsprojekten auch Teil der weltweiten Be-

strebungen zur «Dekade der Wiederherstellung von Ökosystemen», die von der UNO von 2021 bis 2030 ausgerufen wurde. Auch auf deren Website können Sie sich informieren (www.decadeonrestoration.org). Bei den Austauschveranstaltungen zu den Naturjuwelenprojekten (siehe S. 11) können Sie sich mit anderen BirdLife-Sektionen austauschen.

Diesem Info BirdLife Schweiz liegt auch ein Flyer der Fachgruppe Ökologische Infrastruktur bei. Wir legen Ihnen die Lektüre ans Herz, denn er erklärt die Grundsätze des Generationenvorhabens. Wir brauchen mehr zusätzliche und grössere Lebensräume, bessere Lebensräume von hoher ökologischer Qualität und Funktionsfähigkeit sowie die dauerhafte und verbind-

liche Sicherung dieser Lebensräume. Und vor allem brauchen wir Menschen wie Sie, die sich dafür einsetzen und das Thema weitertragen. Wir danken Ihnen für Ihren grossen Einsatz!

Anne-Lena Wahl & Franziska Wloka

birdlife.ch/öi



Ökologische Infrastruktur: Bildung

Biodiversität mit Kindern erforschen

Was ist Biodiversität? Wie kann man sie erhalten? Und was hat das mit der Ökologischen Infrastruktur zu tun? Die Website lebensnetz-schweiz.ch bietet Informationen und Aktivitätsvorschläge für Schulen und Jugendgruppen.

Im Rahmen der aktuellen Kampagne haben die drei BirdLife-Naturzentren Neeracherried, La Sauge und Klingnauer Stausee gemeinsam ein breites Bildungsangebot erarbeitet. Neben zwei Sonderausstellungen gehören dazu umfangreiche Materialien rund um die Themen Biodiversität und Ökologische Infrastruktur. Zentraler Bestandteil sind dabei didaktische Unterlagen mit über 20 Vorschlägen für Aufgaben, Experimente und Spiele, um mit Schulklassen oder Jugendgruppen in das Thema einzutauchen. Was ist überhaupt Biodiversität, warum ist sie auch für den Menschen so wichtig und wie kann man sie erhalten? In den didaktischen Anleitungen finden Lehrpersonen und Jugendgruppen-Leiterinnen und -Leiter alle Informationen, um die Aufgaben mit den Kindern im Schul-

zimmer, auf dem Schulgelände oder in der Natur umzusetzen. Alle Aufgaben sind kompetenzorientiert gestaltet, wobei sich die Lernziele an den Lehrplan 21 anlehnen. Zusammen mit fundierten Informationen zur Biodiversität und der Ökologischen Infrastruktur sind alle Unterlagen in digitaler Form auf der Website lebensnetz-schweiz.ch abrufbar.

Neben den didaktischen Unterlagen kann in den Naturzentren eine Themenkiste zur Biodiversität ausgeliehen

werden. Darin enthalten ist sämtliches Material, das für die Aufgaben benötigt wird. Zusätzlich beinhaltet die Themenkiste auch Filme und Literatur zum Thema. Der Verleih der Themenkiste ist für Schulklassen und Jugendgruppen kostenlos, sie muss aber in einem der drei Naturzentren abgeholt werden. Weitere Infos zum Verleih sowie eine Materialliste sind ebenfalls online zu finden.

Petra Zajec

Infos: lebensnetz-schweiz.ch



BirdLife hat ein breites Bildungsangebot zum Thema Biodiversität entwickelt.

Biodiversitätsinitiative: Aktuelles

2023 wird zum Schlüsseljahr: Es braucht auch Ihr Engagement!

Die Biodiversitätsinitiative kommt in die heisse Phase: Aktuell diskutiert das Parlament die Anpassung des Natur- und Heimatschutzgesetzes bezüglich Ökologischer Infrastruktur als Gegenvorschlag. BirdLife Schweiz und Partner planen noch vor dem Sommer grosse Aktionen, um der Bevölkerung den Handlungsbedarf aufzuzeigen. Dabei sind wir auf Sie alle angewiesen.

Wenn Sie diese Ausgabe des «Info BirdLife Schweiz» in der Post haben, laufen in der Umweltkommission des Ständerates die Diskussionen zur Gesetzesrevision, welche Bundesrat und Nationalrat als Gegenvorschlag zur Initiative beschlossen haben. Vom Ständerat hängt es jetzt ab, wie es mit der Sicherung und Förderung der Biodiversität weitergeht. Es entscheidet sich im laufenden Schlüsseljahr, ob die Schweiz mit dem Schutz unserer Lebensgrundlage endlich vorwärts macht. Oder ob die Biodiversitätskrise in unserem Land noch grösser wird und zunehmend die Leistungen der biologischen Vielfalt



2020 wurde die Biodiversitätsinitiative eingereicht – jetzt kommt sie in die heisse Phase.

für uns alle in Frage gestellt werden. Ein Spaziergang wird es nicht: Wird das NHG durch das Parlament ungenügend ergänzt oder gar nicht revidiert, geht die Biodiversitätsinitiative früh im kommenden Jahr in die Volksabstimmung. Wenn hingegen eine griffige NHG-Revision beschlossen wird, haben Naturschutzgegner bereits das Referendum angekündigt. So oder so müssen wir alle jetzt aktiv werden.

Grosse Aktionen geplant

BirdLife Schweiz und die anderen Träger und Partner der Biodiversitätsiniti-

ative planen aktuell noch vor der Sommerpause grosse Aktionen, um der Bevölkerung den dringenden Handlungsbedarf zu zeigen. Dabei zählen wir auf Sie alle in den Sektionen, Kantonalverbänden, Landesorganisationen und weit darüber hinaus. BirdLife ist stark auf dem Land und in der Stadt. Beide Regionen braucht es, um die Bevölkerung zu gewinnen und den Naturschutz in einer Volksabstimmung zum Erfolg zu bringen. Wir kommen in den nächsten Wochen auf Sie zu. Herzlichen Dank.

Raffael Ayé & Werner Müller

Vogel des Jahres 2023: Sumpfrohrsänger

Kurs zur Förderung des Sumpfrohrsängers 11.6.2023

(sb) Die Verbreitung des Sumpfrohrsängers konzentriert sich heute im Schweizer Mittelland grösstenteils auf die wenigen noch existierenden Feuchtgebiete. Er benötigt künftig wieder mehr Gebiete, in denen er sich ernähren und fortpflanzen kann. Die lokalen BirdLife-Sektionen haben mehrere Möglichkeiten, um Lebensräume für den Vogel des Jahres 2023 zu schaffen (siehe letzte Ausgabe).

Um dies zu konkretisieren, führt BirdLife Schweiz am 11. Juni 2023 einen

Kurs zur Lebensraumpflege zugunsten des Sumpfrohrsängers und zu weiteren Aspekten der Art durch. Der Kurs findet am Pfäffikersee ZH statt, zuerst im Naturzentrum, dann draussen in einem Hotspot des Sumpfrohrsängers. Interessentinnen und Interessenten können sich auf einer Liste einschreiben und werden per Mail informiert, sobald sie sich anmelden können.

Interessentenliste:
birdlife.ch/kalender



Matthias Schäf

Jagd- und Schutzgesetz (JSG)

Referendumsabstimmung zur neuen JSG-Revision wäre nicht zielführend

Im Dezember 2022 hat das Parlament eine neue Revision des Jagd- und Schutzgesetzes (JSG) verabschiedet. Eine genaue Analyse zeigt, dass das neue Gesetz viel besser ist als noch bei der ersten Revision vor zwei Jahren. Eine erneute Referendumsabstimmung wäre kontraproduktiv.

Als das Parlament im Dezember 2022 das Jagd- und Schutzgesetz (JSG) zum zweiten Mal revidierte, war das der vorläufig letzte Teil einer langen Geschichte. Begonnen hatte diese 2014 mit einer Motion, die eine moderate Anpassung des Gesetzes verlangte, um den Wolf besser regulieren zu können. Die Naturschutzorganisationen opponierten nicht. Doch dann begann der Leidensweg.

Der Bundesrat gab 2016 eine Gesetzesrevision in die Vernehmlassung, die viel weiter ging als es die Motion verlangte. Auch danach blieb er bei einem Vorschlag, der alle Warnungen der Naturschutzorganisationen in den Wind



schlug. Er wollte nicht nur den Wolf präventiv regulieren, sondern Ziel war ein Freipass, um auch andere geschützte Arten wie Luchs, Biber, Höcker- schwan oder Graureiher und Co. zu verstärktem Abschuss freigeben zu können. Der Bundesrat beschloss zu-



dem, es den Kantonen zu überlassen, solche Regulierungen zu bewilligen. Alle diese Verschlechterungen des Schutzes der Wildtiere waren zu Beginn nicht Teil der Motion gewesen.

Im gleichen Stil ging es weiter: Das Parlament strich die Regelung, dass vor Regulierungen zumutbare Schutzmassnahmen getroffen werden müssen, und beschloss eine Teilabschaffung des Verbandsbeschwerderechts. Und als ob das nicht schon genug gewesen wäre, sollten auch noch die Einzelabschüsse aller geschützten Arten vereinfacht werden. Als das Parlament am 27. September 2019 dieses Gesetz beschloss, war schon längst allen klar, dass BirdLife Schweiz, Gruppe Wolf Schweiz, Pro Natura und WWF Schweiz das Referendum ergreifen würden. Genau ein Jahr später kippte das Stimmvolk das Abschussgesetz.

Keine neuen Abschusslisten

Bereits im Abstimmungskampf verlangten die Naturschutzorganisationen eine neue, bessere JSG-Revision und machten rasch konkrete Vorschläge. Doch während zwei Alpsommern heizten die Medien und Bauernorganisationen mit endlosen Berichten über Wolfsrisse die Stimmung an. Und der Ständerat war nicht an einer Konsenslösung interessiert. Was Ende 2022 beschlossen wurde, ist aber zum Glück

sehr weit vom damaligen Abschussgesetz entfernt. Die grosse Mehrzahl der Erfolge aus der Volksabstimmung ist umfassend erhalten.

Das neue Gesetz bringt beim Wolf – und nur beim Wolf – eine präventive Regulierung. Im Artikel in Ornis 1/23 lesen Sie im Detail, was sich ändert und dass eine Koexistenz weiterhin gelingen kann. Bei den anderen geschützten Arten ist die Gefahr neuer Abschusslisten gebannt. Die Revision bringt zudem Verbesserungen für den Naturschutz. So werden endlich die Wildtierkorridore gesichert, und die bessere Vergütung von Biberschäden erhöht dessen Akzeptanz. Noch keine Lösung ist für die bedrohten Arten in Sicht, die immer noch jagdbar sind. Da braucht es wohl andere Mittel.

Für die Naturschutzorganisationen ist klar, dass ein neues Referendum und eine Volksabstimmung mit fraglichem Ausgang nicht zielführend sind. Sie empfehlen, ein Referendum auch nicht zu unterschreiben. Jetzt geht es darum, die Umsetzung der neuen Regelungen zu prägen. BirdLife Schweiz und seine Partner sind dafür bereits sehr aktiv. Auch beim Wolf ist mit diesem Gesetz die Koexistenz mit der Alpwirtschaft möglich. *Werner Müller*

Details lesen Sie im Ornis-Artikel, aufgeschaltet unter birdlife.ch/jsg



Gefahren: Klimawandel

JA zum Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni

Diesmal muss es klappen: Sagen wir alle JA zum Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni! Wer mithelfen will, kann Fahnen und anderes Material bestellen.

Am 18. Juni stimmen wir über das Klimaschutz-Gesetz ab – eine Abstimmung von hoher Bedeutung. Die Durchschnittstemperaturen in der Schweiz drohen bei einem klimapolitischen «Weiter wie bisher»-Szenario gefährlich zu steigen. Dies würde die bereits akute Biodiversitätskrise weiter befeuern, indem zahlreiche Arten zusätzlich leiden würden. Das Alpenschneehuhn beispielsweise wird laut Modellrechnungen mit steigenden Temperaturen viele Lebensräume verlieren.

Reto Knutti, Mitglied des Weltklimarates und ETH-Professor, sagt: «Will man in den nächsten paar Jahren le-

JA

Klimaschutz-Gesetz 18. Juni

diglich den Profit optimieren, dann sind Klima oder Biodiversität egal. Nicht aber, wenn man die Lebensgrundlagen langfristig sichern will.» Die beiden Krisen sind eng miteinander verknüpft: Intakte Ökosysteme helfen mit, den Klimawandel zu bremsen und seine Folgen zu reduzieren.

Das «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz» – kurz Klimaschutz-Ge-

setz (KIG) – ist der indirekte Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Dieses Rahmengesetz gibt Ziele vor, um die Minderung von Treibhausgasemissionen zu erreichen und CO₂ in Wäldern oder Böden zu binden. Mit insgesamt 2 Milliarden Franken fördert es Energieeffizienz, etwa energetische Gebäudesanierungen, und ermöglicht einen schnellen Ersatz von klimaschädlichen Öl- und Gasheizungen.

Legen wir also am 18. Juni ein JA in die Urne, um den Schutz unserer Biodiversität und des Klimas zu stärken. Mit einem Statement unter www.klimaschutz.ch zeigen Sie Ihre Unterstützung öffentlich. Bestellen Sie Materialien wie Fahnen, Sticker oder Buttons unter gclr.ch/material, um möglichst viele Leute zu überzeugen!

Jan Schudel

www.klimaschutz.ch

Gefahren: Störungen durch Feuerwerk

BirdLife Schweiz unterstützt die Feuerwerksinitiative

(js) Knallkörper bedeuten Stress für lärmsensible Menschen und viele Tiere. Besonders auch für Wasservögel. Untersuchungen der BirdLife-Mitgliedsorganisation Ala zeigten z. B. für Silvesterfeuerwerke um den Zürichsee, dass die Zahl der Wasservögel vorübergehend um über ein Viertel zurückgeht. Feuerwerk versetzt die Vögel in Panik, durch das Herumfliegen verlieren sie viel Energie.

Die «Initiative für eine Einschränkung von Feuerwerk», kurz Feuerwerksinitiative, will den Verkauf von privaten Feuerwerken einschränken. Grosse, überregionale Feuerwerke oder nichtknallende Feuerwerke wie «Vulkane» sollen möglich bleiben. Der Vorstand von BirdLife Schweiz hat beschlossen, die Initiative zu unterstützen und so mitzuhelfen, die Diskussion über das Thema zu verstärken. Bis Redaktions-

schluss waren rund 60 % der Unterschriften beisammen – jede Unterschrift zählt. Auf der Website www.feuerwerksinitiative.ch können Sie die

Unterschriftenbogen herunterladen und die Initiative unterschreiben. Dort können Sie auch weitere Bögen bestellen, um sie zu verteilen.



Dagmara Owziejczyk/Pixabay

Politik: Energiewende

Energiewende nicht auf Kosten der Natur

Der Nationalrat hat im März im Rahmen des sogenannten Mantelerlasses den Ausbau der Erneuerbaren Energien beraten. Der Biodiversität drohen massive Verschlechterungen, obwohl die Energiewende naturverträglich möglich wäre. Damit die Biodiversitäts- und die Klimakrise gemeinsam angegangen werden, sind noch erhebliche Verbesserungen am Gesetzesentwurf nötig.

Mit knappen Mehr hat der Nationalrat entschieden, einen Teil des Gewässerschutzgesetzes einfach zu sistieren und Restwasser-Bestimmungen nicht umzusetzen. Die negativen Folgen sind beträchtlich, stehen doch 65

Fischarten auf der Roten Liste. In Landschaften von nationaler Bedeutung sollen bei Eingriffen keine Ausgleichsmassnahmen mehr nötig sein. Zudem sollen Gletschervorfelder grundsätzlich für eine Nutzung in Frage kommen.

Windkraftanlagen sollen nun im Wald leichter bewilligt werden können, obwohl die Biodiversität im Wald meist höher ist als im Offenland. Aber immerhin: Dank einem Einzelantrag von Kurt Fluri (FDP) konnte verhindert werden, dass Windparks und Freiflächen-Solaranlagen generell Vorrang gegenüber dem Arten- und Lebensraumschutz erhalten. Auch mehrere Mitarbeitende von BirdLife Schweiz und unser Vizepräsident Nik Gugger (EVP) setzten sich dafür ein.

Die Gesetzesvorlage enthält auch positive Elemente, etwa ambitionierte Vorgaben und Massnahmen beim Ausbau von Solaranlagen bei Neu- und Umbauten und auf grossen Parkplätzen. Der Nationalrat hat zudem verschiedene Energieeffizienz-Massnahmen beschlossen. Doch hier wäre mehr möglich – jede eingesparte Kilowattstunde hilft der Natur und dem Portemonnaie. Biotope von nationaler Bedeutung bleiben geschützt, obwohl der Ständerat hier anderes im Schilde führte.

Damit der Gesetzesentwurf für die Biodiversität tragbar bleibt, müssen verschiedene Verbesserungen erreicht werden. BirdLife wird sich weiterhin vehement dafür einsetzen, dass die Energiewende nicht auf Kosten der Natur umgesetzt wird. *Jan Schudel*

Gebiete: Bündner Herrschaft

Artenreiche Rebberge in der Bündner Herrschaft

Ein neues Artenförderungsprojekt zielt auf die Erhöhung der Strukturvielfalt in der Bündner Herrschaft ab. Dadurch sollen die Lebensräume in den nächsten Jahren weiter an Qualität gewinnen.

Die Rebberge der Bündner Herrschaft haben sich vielerorts den Charakter einer kleinräumigen und attraktiven Kulturlandschaft erhalten. Kombiniert mit einem milden Klima ermöglichen sie hier einigen selten gewordenen Arten einen Verbreitungsschwerpunkt in der Ostschweiz. Wiedehopf, Wendehals, Zaunammer, Neuntöter oder Gartenrotschwanz finden hier ebenso einen passenden Lebensraum wie Wiesel, Grosses Mausohr oder Schlingnatter. Seit 2007 fördert BirdLife Schweiz diese Arten zusammen mit dem Vogel-

schutz Landquart durch rund 100 Nisthilfen und regelmässige Beratungen. Der Vogelbestand wird zudem alle zehn Jahre mit Kartierungen erfasst.

Zusammen mit den Projektpartnern Pro Natura Graubünden, BirdLife Graubünden und dem Vogelschutz Landquart hat BirdLife Schweiz nun ein neues Projekt lanciert. Ziel ist es nicht nur, die Vorkommen der Zielarten zu halten, sondern sie weiter auszubauen und auf bisher kaum besiedelte Flächen in der Bündner Herrschaft auszuweiten. Durch ein Beratungsangebot für die lokalen Bewirtschaftenden sollen verstärkt Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, Gebüschgruppen oder offene Bodenstellen sowie arten- und blütenreiche Lebensräume geschaffen werden.

Zusammen mit ähnlich gelagerten Projekten in der Region im Sarganserland

und Werdenberg, bei Walenstadt sowie im Fürstentum Liechtenstein soll so das Netzwerk an struktur- und artenreichen Rebberglanschaften in der Region weiter ausgebaut werden.

Stefan Greif



Pro Natura GR

Mehr Strukturen – mehr Vielfalt.

Osteuropa: Ukraine

Spendensammlung für Naturschutzprojekt in der Ukraine

(sb) Ob in der Slowakei, in Ungarn oder in Georgien: BirdLife Schweiz unterstützt seit Jahrzehnten Naturschutzprojekte in Osteuropa. Vögel kennen keine Landesgrenzen. Und in vielen dieser Länder kann mit vergleichsweise wenig Mitteln viel erreicht werden. Anfangs Jahr hat uns nun der Hilferuf des ukrainischen BirdLife-Partners USPB

erreicht: Es fehlen 25'000 Franken für die Renaturierung eines 120 Hektaren grossen Wasservogelreservats in der Nordwestukraine, wo Arten wie Rohrdommel oder See- und Fischadler vorkommen. Aufgrund von zugeschütteten Kanälen fliesst zu wenig Wasser ins Ried. Mit dem Geld möchte die USPB die Kanäle sanieren und öffnen. Bird-

Life Schweiz hat beschlossen, dies zu unterstützen und ruft zu Spenden auf. Der ukrainische BirdLife-Partner hat in den letzten 20 Jahren viel erreicht und arbeitet trotz des Kriegs an seinen wichtigen Projekten weiter.

Infos/Onlinespende:
birdlife.ch/ukraine



Motivation

Bird Race 2. September 2023

Vögel beobachten, Naturjuwelen fördern

Das letztjährige Bird Race im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums war ein grosser Erfolg – noch nie sammelten zum Beispiel die Teams so viele Spenden, die alle an das Projekt «BirdLife-Naturjuwelen» flossen. Auch dieses Jahr unterstützt das Bird Race nochmals diese über 150 lokalen Projekte. Machen Sie mit Vereinsteamen mit.

Das Bird Race bietet eine einmalige Kombination aus Spass an der Vogelbeobachtung, spannendem Wettbewerb und der Möglichkeit, die Naturschutzarbeit der BirdLife-Familie zu unterstützen. Mitmachen können alle, die mindestens ornithologische Grundkenntnisse mitbringen – man muss nicht «Profi» sein, um anzutreten. Das Bird Race ist damit durchaus auch für Teams geeignet, die es etwas gemüthlicher angehen möchten. Ein erlebnisreicher Tag ist so oder so garantiert!

Die Teams sammeln auch 2023 wieder Geld für den Naturschutz, indem sie Personen oder Firmen suchen, die pro beobachtete Art einen frei wählbaren Betrag spenden. Das letztjährige Projekt «BirdLife-Naturjuwelen» zum 100-Jahre-Jubiläum von BirdLife Schweiz wird aufgrund des grossen Er-



Team «Bergwaldläufer» 2020

folges weitergeführt. Inzwischen setzen BirdLife und seine Sektionen bereits über 150 Naturjuwelen-Projekte um. Deshalb wird auch dieses Jahr nochmals für das Projekt gesammelt, um das schweizweite Naturjuwelen-Mosaik weiter ausbauen zu können.

Geld für das eigene Projekt

Sektionen, die ein eigenes Jubiläumprojekt angemeldet haben, können mit einem Sektionsteam (alle aus der gleichen Sektion) für das eigene Projekt sammeln: Die gesammelten Spenden werden dann primär für das Projekt

des Vereins eingesetzt. Allfällige Überschüsse bei ausfinanzierten Projekten gehen in den Topf für alle Jubiläumprojekte.

Die 2022 eingeführten Bird-Race-Regionen mit regionalen Ranglisten werden beibehalten. So ist es möglich, sich direkt mit Teams zu messen, die in ähnlichen Gebieten unterwegs waren. Machen Sie diesmal auch (wieder) mit? Wir würden uns freuen!

Michael Gerber

Infos, Regeln und Anmeldung:
birdlife.ch/birdrace

Stunde der Gartenvögel 10.–14. Mai 2023

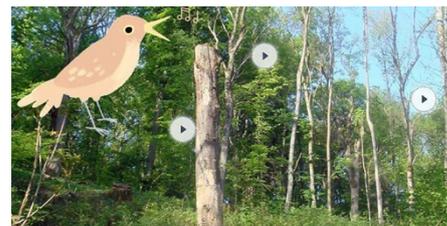
Mit Mails und Plakaten für die Gartenvögel werben

Die «Stunde der Gartenvögel» möchte möglichst viele Menschen nach draussen locken, um die Vögel zu beobachten. So erfahren sie, welche Arten den Siedlungsraum bevölkern und werden für deren Schutz sensibilisiert. Bitte hängen Sie die Aktions-Plakate auf und werben Sie für die Aktion.

Die «Stunde der Gartenvögel» findet diesmal vom 10. bis am 14. Mai statt. Jede und jeder ist aufgerufen, in den Garten oder auf den Balkon zu sitzen und die Vögel zu zählen. Gleichzeitig soll die Bevölkerung für die Bedürfnisse der Flora und Fauna im Siedlungsraum sensibilisiert werden. Damit wieder mehrere tausend Menschen mitmachen, bitten wir die Sektionen, für den

Anlass zu werben, so etwa auf ihrer Website, in ihrem Newsletter oder im Lokalanzeiger. Auch können Sie in Schaukästen oder lokalen Geschäften Plakate aufhängen. Für Schulen stehen spezielle Materialien zur Verfügung. Danke im Voraus! *Stefan Bachmann*

Infos, Flyer und Plakate:
birdlife.ch/gartenvoegel



Vogelstimmen lernen mit bird-song.ch

(sh) Mit der Website bird-song.ch, entwickelt von BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich, kann man die Vogelstimmen auf kurzweilige Art und Weise lernen. Es gibt mehrere Typen von Übungen: Man kann die Stimmen einzeln üben, als Teil eines Vogelchors oder im Lebensraum. Es stehen mehrere Dutzend Übungen für drei Niveaus zur Verfügung: Für Einsteigerinnen und Einsteiger, für Fortgeschrittene (z.B. Teilnehmende eines Feldornithologiekurses) und – ganz neu – auch für Cracks. Diesen Frühling werden zudem neue Stimmen eingefügt und neue Module aufgeschaltet, darunter ein Blog inkl. Bestimmungshilfe.

bird-song.ch

Habitat: Hochstamm-Obstgärten

Hochstamm-Tagung 29.4. in Nuglar

(pp) Am Samstag, 29. April stellt Hochstamm Suisse auf dem Hof von Martin Heller in Nuglar-St. Pantaleon SO bei Liestal den Hochstammobstbau ins Zentrum. Der gesamte Tag ist den Hochstammobstbäumen gewidmet. Experten aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Naturschutz erzählen von der Relevanz der Obstgärten und von Neuheiten aus dem Obstbau. Anschliessend diskutieren Akteure aus Verarbeitung, Handel und Naturschutz über die Herausforderungen und

Chancen des Hochstammobstbaus. Nach dem Mittagessen führt Martin Heller durch seinen vielfältigen Hochstammobstgarten. Abschluss ist um ca. 16 Uhr. Für die Verpflegung während der Tagung ist gesorgt (Pauschale Fr. 20.–). Die Hochstamm-Tagung richtet sich sowohl an Produzentinnen und Produzenten als auch an alle weiteren Interessenten.

- **Datum/Zeit:** 29. April 2023, 09.45 Uhr (Empfang bei Kaffee und Gipfeli ab 9 Uhr)
- **Ort:** Bauernhof von Martin Heller, Kirchstrasse 26, 4421, St. Pantaleon
- **Anmeldung an Tel.** 061 336 99 47 oder info@hochstamm-suisse.ch
- **Infos:** Detailliertes Programm unter hochstamm-suisse.ch.
- **Kontakt:** Nathalie Straub, nathalie.straub@hochstamm-suisse.ch



BirdLife-Jugendplauschtag 2023

(mg) Am Samstag, 9. September findet der BirdLife-Jugendplauschtag 2023 im BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee statt. Das Team des Naturzentrums wird ein erlebnisreiches Programm mit spannenden Aktivitäten und tollen Beobachtungsmöglichkeiten zusammenstellen. Die Teilnahme ist für alle BirdLife-Jugendgruppen und auch Sektionen mit Jugendprogramm kostenlos (exkl. Anreise).

Der BirdLife-Jugendplauschtag findet jedes Jahr jeweils am 2. Samstag im September statt. Die jeweils aktuellen Infos und die Anmeldung sind zu finden unter:

birdlife.ch/jugendplauschtag

Neues aus den Naturzentren

Alles neu macht der April

Im BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee zu besichtigen: die Sonderausstellung «Abheben für die Biodiversität».



Neeracherried

Seit dem 25. März läuft die Sommersaison des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried. Im Frühling ist speziell viel los im Neeracherried: Kiebitze und Lachmöwen balzen, Zugvögel wie Bekassine oder Kampfläufer rasten – und überall blüht und spriesst es.

Bis Oktober läuft die beliebte Sonderausstellung «Insekten – heimliche Helden» mit dem weltweit einzigartigen Insektenflugsimulator, mit dem «Glühwürmchen-Erlebnis», dem tollen Film «Wir und die Insekten», mit sieben Insekten in Augmented Reality und mit vielen weiteren interaktiven Stationen. Es gibt auch noch freie Termine für Führungen – das Team des BirdLife-Naturzentrums freut sich auf Ihren Besuch!

La Sauge

Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge am Neuenburgersee hat ab sofort gleich vier Neuigkeiten zu bieten:

- Neue interaktive Sonderausstellung zum Thema «Was Vögel alles besser können».
- Neue Öffnungszeiten: Das Zentrum ist neu von Mittwoch bis Sonntag von 9–18 Uhr geöffnet.
- Auberge mit neuem Pächter: Genießen Sie die neue Menükarte in der Au-

berge und verbringen Sie eine gemütliche Nacht im Hotel, ganz in der Nähe der wichtigsten Naturschutzgebiete der Schweiz.

- Überdies sind neue Angebote für Schulklassen erhältlich.

Klingnauer Stausee

Das Naturzentrum Klingnauer Stausee wartet dieses Jahr mit einer neuen Sonderausstellung und dazu passenden Angeboten für Gruppen auf. «Abheben für die Biodiversität» ergänzt die Ausstellung rund um den Vogelzug mit fünf neuen, interaktiven Stationen. Hier lässt sich die biologische Vielfalt der Schweiz entdecken und erfahren, wie man sie erhalten kann. Teil der Sonderausstellung ist auch ein Insekten-Flugsimulator, mit dem man eine Blumenwiese aus der Perspektive eines Schmetterlings erkundet.

Für Gruppen bietet das Naturzentrum Führungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten an. Für Jugendgruppen und Schulklassen stehen ein Workshop zur Biodiversität sowie umfangreiche Begleitmaterialien wie eine Themenkiste und didaktische Unterlagen zur Verfügung. Alle Angebote sind auf der Website zu finden. Für eine Beratung darf auch gerne das Team des Naturzentrums kontaktiert werden.

Pfäffikersee

Pünktlich zu Ostern können Kinder am Mittwochnachmittag, 5. April 2023, im Naturzentrum Pfäffikersee das Hühnerei erforschen. Angeleitet führen sie verschiedene Experimente durch und gehen beispielsweise den Fragen nach, wo sich die Luftkammer im Ei befindet oder warum das Ei eiförmig ist. Weiter bauen die kleinen Naturforscher selber Nester, wie es die Vögel tun. Auf einer Vogelpirsch im zweiten Teil werden Blässhühner, Hautbentaucher, Storch & Co. beim Nestbau oder Ausbrüten ihrer Eier beobachtet.

sh/cab/pz/az

Infos: www.birdlife.ch/zentren

Festival der Natur: Melden Sie Ihren Anlass!

(sb) Hat Ihre Sektion in der Zeit vom 18. bis 28. Mai 2023 eine Exkursion oder einen anderen Anlass geplant? Dann melden Sie ihn doch beim Festival der Natur an – und öffnen Sie ihn damit für weitere Interessierte. Der Anlass wird auf der Website des Festivals der Natur publiziert und bereichert dessen vielfältiges Programm. Sie wiederum können Werbung für Ihre Sektion machen. Tragen Sie den Anlass unter www.festivaldernatur.ch ein. BirdLife Schweiz ist Netzwerkpartner des Festivals. Vielen Dank.


**FESTIVAL
DER NATUR**
BIODIVERSITÄT ERLEBEN

Sektionen und Kantonalverbände

Erfahrungsaustausch zur Projektarbeit

BirdLife Schweiz organisiert drei Erfahrungsaustausch-Treffen für alle Sektionen und Kantonalverbände. Profitieren Sie vom gemeinsamen Wissen rund um die Planung, Finanzierung und Umsetzung lokaler Projekte.

Das laufende Projekt «BirdLife-Naturjuwelen» mit über 150 laufenden lokalen Projekten zeigt eindrücklich, was mit einer befruchtenden Zusammenarbeit über alle Ebenen der BirdLife-Familie hinweg möglich ist. BirdLife Schweiz organisiert nun drei Erfahrungsaustausch-Treffen für alle Sektionen und Kantonalverbände, um die gemachten Erfahrungen zu diskutieren und um kreative Ansätze von der Planung über die Finanzierung bis zu Realisierung von lokalen Naturschutzprojekten zu erörtern. Im Zentrum steht der Erfahrungsaustausch zwischen den Sektionen, sowie zwischen den Sektionen und den Artenschutzprofis der Geschäftsstelle. Den Rahmen bilden zwei Inputreferate und

die Begehung eines lokalen Vorzeigeprojekts. Kommen Sie auch an eines der Treffen:

- Uzwil: 6. Mai 2023
- Morges: 3. Juni 2023
- Härkingen: 24. Juni 2023

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

nb/sb

Infos/Anmeldung:
birdlife.ch/austausch

Umfrage

Damit wir erfahren, wie wir Sie noch besser bei Ihren Projekten unterstützen können, möchten wir Sie dazu einladen, an unserer Befragung teilzunehmen. Jede Rückmeldung zählt. Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme:

birdlife.ch/umfrage



«Krähen»: Sondervorstellungen möglich

(aw) Der dokumentarische Kinofilm «Krähen – Nature is Watching us» über Rabenvögel hat Anfang März offiziell in den Kinos gestartet. Schon kurz darauf ist er in den Charts unter die zehn der meistbesuchten Filme gelandet – ein Höhenflug für die schwarzen Vögel. Mit viel Feingefühl und grossem Respekt für die Federtiere greift Martin Schilt Fragen der Koexistenz von Krähen und Menschen auf. Sieben Jahre hat er gebraucht, um das Filmmaterial zusammenzutragen. Gezeigt werden Krähen als Kulturfolger, Krähen als Werkzeugbauer mit eigener Kultur, die Krähe als Schädling, die Krähe als Verbündete des Menschen. So vielfältig wie der Blick auf das Leben

der intelligenten Tiere ist, so weit ist das Gebiet der offenen Fragen. Insbesondere bei den Sondervorstellungen für unsere Sektionen zeigt sich, dass die Kinogäste zu spannenden Diskussionen angeregt werden.

Noch immer gilt für unsere Sektionen die Einladung, eine Sondervorführung in der eigenen Gemeinde durchzuführen. Wer eine solche unter Teilnahme des Filmemachers Martin Schilt wünscht, wird bei der Organisation des Anlasses unterstützt. Sondertarife können ausgehandelt werden. Anmeldungen und Rückfragen an Ann Walter, ann.walter@birdlife.ch.

Spielorte: www.crows.film

Neue Mitarbeiterin in La Sauge



BirdLife Schweiz freut sich, mit Mélanie Quinche eine neue Mitarbeiterin in La Sauge begrüßen zu dürfen. Seit dem 1. November hat sie die Stelle als Leiterin des West-

schweizer Sekretariats inne. Zuvor war sie in Verwaltung und Bildung tätig. Mélanie Quinche ist eine grosse Natur- und insbesondere Vogelliebhaberin und absolviert derzeit die Westschweizer Ausbildung in Ornithologie. Das Team von BirdLife Schweiz freut sich auf die Zusammenarbeit und heisst sie herzlich willkommen!

EuroBirdwatch 7./8. Oktober 2023

(sb) Am Wochenende vom 7. und 8. Oktober stehen erneut die Zugvögel im Zentrum. Anlässlich des Euro-Birdwatch werden sie an über 50 Beobachtungsständen in der ganzen Schweiz beobachtet und gezählt. Die Zugvogeltage sind auch eine hervorragende Gelegenheit, um auf den Schutz der Zugvögel aufmerksam zu machen. Bitte melden Sie Ihren Anlass **bis Ende April 2023** unter www.birdlife.ch/ebw an. Herzlichen Dank.

Ornis junior stellt aktive Kinder vor

(sb) In der Rubrik «Mein Projekt» in der Kinderzeitschrift Ornis junior stellt BirdLife regelmässig Kinder und Jugendliche vor, die sich in irgendeiner Weise für den Natur- und Vogelschutz stark machen oder ein kleines Projekt durchführen. Dies kann auch nur etwas ganz Kleines sein. Kennen Sie ein solches Kind, das Freude an einem kurzen Interview hätte? Melden Sie sich bitte bei Stefan Bachmann, stefan.bachmann@birdlife.ch. Vielen Dank!

Aktuelle Materialien



Einkaufstasche BirdLife

Die Einkaufstasche aus Bio-Baumwolle von BirdLife ist nachhaltig und trendig. Sie eignet sich dank den langen Henkeln gut fürs Einkaufen. Erhältlich in zwei Sujets: Bienenfresser und Steinkauz. 41x33x11 cm, hergestellt in der EU. Fr. 34.–/29.– mit Ausweis*

BirdLife-Schirm

Mit dem BirdLife-Schirm sind Sie stets geschützt und erfreuen sich erst noch an den Vogelzeichnungen der Schweizer Illustratorin Nina Waser. Knirps mit

Holzgriff und Trageschleufe, aus rPET (rezykliert), 98x56 cm, Fr. 37.–/32.– mit Ausweis*

BirdLife-Multituch

Dieses schöne Schlauchtuch mit naturgetreuen Vogelzeichnungen der Schweizer Illustratorin Nina Waser kann vielseitig verwendet werden: als modisches Halstuch, Kopfbedeckung, Haarband etc. Sehr leicht, elastisch, 48x24 cm, 100 % rezykliertes rPET, hergestellt in der EU, myclimate-Label. Fr. 25.–/21.– mit BirdLife-Ausweis*

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Raffael Ayé (ra), Carl'Antonio Balzari (cab), Nathaly Brupbacher (nb), Michael Gerber (mg), Stefan Greif (sg), Stefan Heller (sh), Werner Müller (wm), Patrik Peyer (pp), Jan Schudel (js), Anne-Lena Wahl (alw), Ann Walter (aw), Franziska Wloka (fw), Petra Zajec (pz), Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

BirdLife Schweiz. Luchs: Mathias Schäf, Graureiher: Michael Gerber

Beilagen:

- Flyer «Stunde der Gartenvögel»
- Flyer «Ökologische Infrastruktur»

Nächste Ausgabe: 27.6.2023

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: www.birdlife.ch/shop

IBS 1/23

Organisation: _____ Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*: _____
 Name: _____ Vorname: _____
 Strasse, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Einkaufstasche BirdLife.** Fr. 34.–/29.– mit Ausweis*. Bienenfresser Steinkauz
 ___ Ex. **BirdLife-Schirm.** Rezykliertes rPET, 98x56 cm, Fr. 37.–/32.– mit Ausweis*
 ___ Ex. **BirdLife-Multituch.** Rezykliertes rPET, Fr. 25.–/21.– mit Ausweis*
 ___ Ex. **BirdLife-Dächlikappe.** Fr. 25.–/20.– mit Ausweis. Dunkelblau Khaki
 ___ Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2023: Sumpfrohrsänger».** A3, mit Porträt auf der Rückseite (D/F), gratis
 ___ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2023: Sumpfrohrsänger».** PowerPoint-Präsentation mit Film, Fr. 15.–
 (Gratis-Download: birdlife.ch/shop)
 ___ Ex. **BirdLife-Kurzjahresbericht 2022.** Gratis
 ___ Ex. **Broschüre «Legate und Testament».** Ausgabe 2023; mit nützlichen Infos, gratis
 ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.–/22.– mit Ausweis*/15.– im Sammel-Abo (ab 5 Ex.)
 ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.–/44.– mit Ausweis*
 ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Für Werbezwecke gratis. Ornis Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

